

Liebe Eltern,

bundesweit müssen Kitas immer wieder schließen oder können nur eine verkürzte Betreuungszeit anbieten aufgrund des sich immer weiter verschärfenden Fachkräftemangels. Sollten ihre Familie und Sie deshalb in existentielle Not geraten, gibt es Möglichkeiten der Unterstützung. Scheuen Sie nicht diese in Anspruch zu nehmen oder sich Beratung zu suchen. Darüber hinaus kann ein Gespräch mit ihrer Kita-Leitung oder mit dem Elternbeirat ihrer Einrichtung helfen, andere Auswege zu finden oder Unterstützung zu bekommen. Wichtig ist, dass Sie sich regelmäßig an das Jugendamt wenden, wenn ihr Bedarf nicht gedeckt werden kann, um ihren Betreuungsanspruch geltend zu machen.

Unterstützung für Familien mit kleinen Einkommen:

Kinderzuschlag:

Der Kinderzuschlag ist eine Option für Eltern, deren Einkommen für den eigenen Lebensunterhalt reicht, aber nicht um auch für den gesamten Bedarf der Familie aufzukommen. Ob Anspruch besteht, kann im KIZ-Lotsen der Agentur für Arbeit ermittelt werden: www.arbeitsagentur.de/familien-und-kinder/kinderzuschlag-verstehen/kiz-lotse

Wohngeld:

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten. Es ist gedacht für Haushalte mit geringem Einkommen, die zwar ihren laufenden Lebensunterhalt selbst bestreiten können, aber finanzielle Unterstützung bei den Kosten fürs Wohnen benötigen. Informationen zum Wohngeld und Wohngeld-Rechner des Deutschen Gewerkschaftsbundes: <https://www.dgb.de/-/lme>

Bildungs- und Teilhabepaket:

Wenn Sie Kinderzuschlag und Wohngeld bekommen, können Sie auch Leistungen zur Bildung und Teilhabe (BuT) bekommen. Sie sollen ihrem Kind die Teilnahme an kulturellen und bildungsrelevanten Angeboten ermöglichen. Für Familien in den unteren Einkommenskategorien besteht über das BuT auch die Möglichkeit, sich von Kita-Beiträgen befreien zu lassen. Informationen stellt das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Familienportal bereit: <https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe>

Köln-Pass:

Geringverdienende können den Köln-Pass beantragen. Mit diesem bekommt man Vergünstigungen bei der Stadt und bei verschiedenen Unternehmen (Bus und Bahn, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport). Weitere Informationen: www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/koeln-pass/

Bürgergeld:

Wer erwerbsfähig ist und den Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen decken kann und andere, vorrangige Leistungen (Arbeitslosengeld, Wohngeld, Kinderzuschlag etc.) nicht ausreichend sind, erhält Bürgergeld. Die Jobcenter können hierzu beraten: www.arbeitsagentur.de/einfuehrung-buergergeld

Beratungsmöglichkeiten:

Es gibt fast in jeder größeren Stadt oder Gemeinde Sozialberatungsstellen. Betreiber der Beratungsstellen sind oft die Wohlfahrtsverbände. In Köln beraten u.a. Caritas und Diakonie.

Anonyme kostenlose Online-Beratung der Caritas: www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/allgemeine-soziale-beratung/start

Sozialberatung der Caritas mit Adressfinder: www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/allgemeine-soziale-beratung/adressen

Sozialberatung der Diakonie: www.diakonie-koeln.de/angebote/sozialberatung

Jugendamtselternbeirat Köln
Deutscher Gewerkschaftsbund Köln-Bonn

Kontakt:

info@jaeb.koeln

koeln@dgb.de